



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2015/0533

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

06.05.15

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	07.05.2015	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Videoaufzeichnung von Ratssitzungen

- Bürgerantrag vom 24.03.15

- Ergänzendes Schreiben der Bürgerantragstellerin vom 04.05.15

Das beiliegende ergänzende Schreiben der Bürgerantragstellerin wird zur Kenntnis gegeben.



Stadt Leverkusen
Herr Oberbürgermeister R. Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Leverkusen, 4. Mai 2015

Ergänzung zum Bürgerantrag nach § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

mit Bezug auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung möchte ich meinen Bürgerantrag vom 24.3.2015 wie folgt ergänzen:

Politiker sind öffentliche Personen, die bei jeder sich bietender Gelegenheit ihre Gesichter in die Kameras der Medien halten und Interviews geben. Sie unterschreiben auch den Journalisten mit Sicherheit keinen Verzicht auf ihr Persönlichkeitsrecht. Warum also bei einer Ratssitzung? Gleiches gilt für etliche Dezernenten, die man schon oft in den Medien abgelichtet finden konnte, z. B. Herr Stein, Herr Adomeit, Frau Deppe u.v.m.

Es gibt natürlich auch jede Menge städtischer Mitarbeiter, die an Ratssitzungen teilnehmen, deren Funktion und Wichtigkeit nicht erkennbar sind. Sie werden dort sogar noch von den Steuerzahlern für die Teilnahme bezahlt, obwohl sie lediglich Zuschauer sind.

Im Weiteren sollte man nicht vergessen, dass die städtischen Mitarbeiter und die Ratsmitglieder als Angestellte der Bürgerschaft zu betrachten sind. Da sollte die Frage erlaubt sein, aus welchem Grunde eben diese Bürgerschaft diese Personen nicht kennen und sehen darf?

Durch eine vernünftige Kameraführung können die Argumente der Stadtverwaltung in Gänze negiert werden. Die Mitarbeiter der Stadt sind ja eh vor Ort und werden für die Zeit schon bezahlt. Es sollte ja wohl ein kompetenter Mensch darunter zu finden sein, der die Aufgabe bewältigt, die Kamera entsprechend zu führen und das Material ins Internet zu stellen.



Eine Ablehnung des Antrages dürfte aber eher dem Umstand geschuldet sein, dass die Diskussionskultur oft sehr zu wünschen übrig lässt und Verbalentgleisungen nicht in die Öffentlichkeit gelangen sollen. So z. B. kürzlich bei der Bezirksvertretung I., als der Vertreter von Bündnis90/Die Grünen, Bürgerantragsteller sinngemäß als Idioten beleidigte. Das war schon ein Skandal schlechthin, dass aber die restlichen anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung und selbst die Vorsitzenden keinen Einhalt geboten und eine Entschuldigung forderten, war nicht weniger skandalös. Anstand und Benehmen sollte jede Person, die ein öffentliches Amt bekleidet ein Bedürfnis sein, das gilt auch für Beamte im Ruhestand.

Das ein Bürgerantrag abgelehnt wird ist eine Facette der Demokratie, die Beleidigung von Antragstellern dagegen ist nicht nur ungehörig, sondern eine Straftat, die noch rechtliche Konsequenzen haben könnte.

Das man auf dergleichen Verhalten bei der Veröffentlichung der Ratssitzungen verzichtet, dürfte selbstverständlich sein, selbst wenn man auf Bildaufnahmen verzichtet und stattdessen lediglich Tonaufnahmen veröffentlicht.

Statt die Werbungsmechanismen positiv zu nutzen, die eine Live - Übertragung oder eine abrufbare Aufzeichnung bietet, versteckt man sich hinter fadenscheinigen Begründungen wie Datenschutz oder Persönlichkeitsrechten. Von jedem Ratsmitglied ist die Anschrift, Geburtsjahr, Geburtsort und Beruf bekannt. Veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 10 vom 30.4.2014. Bilder der Betroffenen sind von den Parteien in der überwiegenden Zahl selbst veröffentlicht.

Ein positiver Beschluss zur Übertragung ist für die Bevölkerung ein Zeichen, dass man ihre Bedürfnisse wahrnimmt. Wo ein Wille, da ein Weg und eine Win - Win - Situation für Alle.

Im Hinblick auf die kommende Oberbürgermeisterwahl wird sich auch eher ein Kandidat durchsetzen, der das sehr verständliche Bedürfnis der Bevölkerung nach Information unterstützt, als ein Kandidat, der sich hinter nicht nachvollziehbaren und ausräumbaren „Schwierigkeiten“ versteckt.

Mit freundlichen Grüßen